

Ⓩ [47435]

Nur auf Verlangen!

Am 1. November d. J. gelangt in unserem Kommissionsverlage zur Ausgabe:

Die Versicherung gewerblicher Anlagen gegen Feuersgefahr.

Ein Handbuch für Feuerversicherungs-Beamte.

Bearbeitet von

H. Braune,

Inspektor des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland.

Gebunden 4 *M* ord., 3 *M* netto.

Dieses ungemein praktische Buch entspricht einem dringenden Bedürfnis, wird deshalb von jedem Feuerversicherungsbeamten und Agenten bei Vorlage gern gekauft werden. Außer diesen ist das Buch aber auch wertvoll für die Besitzer größerer der darin aufgeführten gewerblichen Anlagen, namentlich der ausführlicher behandelten, wie: Brauereien, Brennereien, chem. Fabriken, Eisengießereien, Maschinenfabriken, Holzbearbeitungsfabriken, Getreide-, Del- und Schneidemühlen, Papierfabriken, Spinnereien, Webereien, Tuchfabriken, Ziegeleien, Zuckerfabriken, Theater. Ferner ist das Buch von Interesse für Baumeister, die derartige große Anlagen erbauen, und für die Behörden, die die polizeiliche Genehmigung dazu zu erteilen haben.

Die „Zeitschrift für Versicherungswesen“, die zu den gelesensten Fachblättern gehört, sagt in ihrer Nummer 41 vom 20. d. M. unter anderem folgendes: „In vorliegender Arbeit ist nicht nur im allgemeinen das Verfahren bei Versicherung gewerblicher Anlagen geschildert, sondern auch über die verschiedenen einzelnen Betriebe das für ihre Versicherung gegen Feuersgefahr Wissenswerte in gedrängter Form und leicht auffindbar zusammengestellt. In allen Einzelheiten des Buches ist zu erkennen, daß man hier das Werk eines tüchtigen Fachmannes vor sich hat, der aus einer reichen Praxis schöpfen konnte, um so eine Arbeit zu liefern, die jedem Feuerversicherungs-Beamten die wertvollsten Dienste leisten wird.“

Coppenrath'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Münster i./Westfalen.

Verlag der Paulinus-Druckerei in Trier.

[46784]

Vom 1. November an erscheint in unserem Verlage eine neue Zeitschrift:

Der Taubstummens-Führer

Katholische Blätter

zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung für erwachsene Taubstumme.

Unter Mitwirkung von Taubstummen und Freunden derselben

herausgegeben von

J. Huchens, und **Paul Röntgen,**
Taubstummenlehrer, Trier Taubstummenlehrer, Aachen.

Die Zeitschrift erscheint im Oktav-Format 16 Seiten stark am 1. und 16. eines jeden Monats.

Preis pro Quartal 50 *h* ord., 38 *h* netto und 13/12.

Die am 28. Oktober zur Ausgabe gelangende Probenummer stellen wir behufs Gewinnung von Abonnenten gratis zur Verfügung; Nr. 2 u. Folge nur bar.

Wir haben der Zeitschrift auch einen Inseraten-Anhang beigegeben, und berechnen wir die 2spaltige Petitzeile nur mit 10 *h*; $\frac{1}{4}$ Seite mit 3 *M*; $\frac{1}{2}$ Seite mit 5 *M*; $\frac{3}{4}$ Seite mit 8 *M*.

Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt; Beilagen nach Uebereinkommen.



Ⓩ [47334]

In unserem Verlage erscheint:

Die Dreilinden-Lieder.

Von

Baldwin Möllhausen.

Mit einem Bildnisse des Prinzen Friedrich Karl, dem Bildnisse der Tafelrunde und zahlreichen Originalzeichnungen in Farbendruck.

Preis: Geheftet 4 *M* ord., 3 *M* netto; eleg. geb. 5 *M* ord., 3 *M* 90 *h* netto.



Der gesamte Reinertrag ist für das in Mex dem General-Feldmarschall Prinzen Friedrich Karl zu errichtende Denkmal bestimmt.

„Dreilinden-Lieder“ nennt Baldwin Möllhausen sein jüngstes Werk — eine Gedichtsammlung, mit deren Herausgabe er eine Pflicht der Pietät gegen den verewigten

Prinzen Friedrich Karl von Preußen erfüllt.

Es sind Sänge, die Möllhausen dem Prinzen und seiner berühmten gewordenen historischen Tafelrunde auf Jagdschloß Dreilinden bei Potsdam dereinst gewidmet hat, Lieder von formvollendeter Schönheit und reinsten Poesie, teils lustig, feck, überschäumend von munterer Laune, teils ernst und von sanfter Melancholie, durchweg aber wirkungsvolle Stimmungsbildchen in knappstem Rahmen. Sie bringen uns den Prinzen menschlich nahe, sie zeigen ihn uns nicht als Feldherrn, sondern als schlichten, einfachen Menschen, dessen warmes, großes Herz für alles Edle und Schöne schlägt, der sein Glück in weltferner Abgeschiedenheit in innigem Verkehr mit der Natur und mit wenigen auserlesenen Freunden sucht und findet.

Allen, die dem zu früh heimgegangenen Prinzen ein dankbares Andenken bewahren, werden die „Dreilinden-Lieder“ eine willkommene Gabe sein, zumal die Ausstattung des Werkes, welchem ein lebensvolles Porträt des Prinzen, ein wohlgelungenes Bildnis der Tafelrunde und zahlreiche Originalzeichnungen in Farbendruck beigegeben sind, seinem Inhalt durchaus würdig ist.

Die „Dreilinden-Lieder“ eignen sich besonders auch als Weihnachtsgabe in Offizierskreisen, und bitten wir um thätige Verwendung; à cond. können wir jedoch nur in einfacher Anzahl liefern.

Berlin, Ende Oktober 1896.

G. S. Mittler & Sohn.